

# Stephan Turnovszky

wurde am 21. Juni 1964 in Luzern (Schweiz) geboren und lebte seit 1966 in Wien, wo er nach der Volksschule das Humanistische Gymnasium besuchte und im Juni 1982 die Matura ablegte. In den Jahren 1982 bis 1989 widmete er sich - im Jahr 1984 durch den Zivildienst beim Roten Kreuz unterbrochen - dem Studium der Technischen Chemie an der Technischen Universität Wien. Nach der Sponsion im Juni 1989 arbeitete Dipl.-Ing. Turnovszky zunächst an einem Forschungsprojekt an der TU - Wien mit und war sodann ab Beginn des Jahres 1990 in der Forschung und Entwicklung von Hochtemperaturleichtbauisolierstoffen aus keramischen Fasern bei einem niederösterreichischen Unternehmen beschäftigt. Im Februar 1992 erfolgte der Eintritt in das Erzbischöfliche Priesterseminar in Wien und der Beginn des Studiums der Katholischen Theologie an der Universität Wien, nur unterbrochen durch ein Externjahr in Toulouse (Frankreich). Im Oktober 1997 schloss er das Theologiestudium erfolgreich mit der Sponsion ab. Nach der Diakonenweihe im November 1997 absolvierte er in Perchtoldsdorf das Diakonatsjahr. Im Juni 1998 wurde er durch Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn zum Priester geweiht. Es folgten Kaplansjahre in verschiedenen Pfarren in Wien und in Niederösterreich. Ab 2003 wirkte er als Pfarrer: zunächst in Großmugl und in Herzogbirbaum und dann in Baden St. Josef (Leesdorf). Im März 2008 wurde er schließlich zum Weihbischof von Wien und Titularbischof von Ancusa ernannt und im Mai 2008 zugleich mit der Bischofsweihe durch Christoph Kardinal Schönborn zum Bischofsvikar und zum Domkapitular auf Amtszeit ernannt. Im Rahmen der Österreichischen Bischofskonferenz betreut er seit Juni 2009 das Referat für Kinder- und Jugendseelsorge. Weihbischof Turnovszky ist seit 1987 Mitglied des Malteser Hospitaldienstes Austria und seit 2005 Kurat des Roten Kreuzes und der freiwilligen Feuerwehr Baden Leesdorf. Sein Wirken als Pfarrer in den Gemeinden Großmugl und Baden wurde durch die Verleihung angemessener Ehrenzeichen bzw. auch durch die Ernennung zum Ehrenbürger gewürdigt. Nicht unerwähnt sollen schließlich seine Sprachkenntnisse bleiben: er spricht englisch, französisch, italienisch und spanisch.